RUND UM DEN ERDBALL

Ruhrkumpels wollen zurück nach UdSSR.

Erklären sich bereit, am sozialistischen Aufbau mitzuarbeiten

Von Zeit zu Zeit präsentieren die Sozialdemokraten oder die Nazis der Arbeiteröffentlichkeit einen Arbeiter, der eine Zeitlang in der Sowjetunion gearbeitet hat und aus der Sowjetunion zurückgekehrt ist. Solche zurückgekehrten Arbeiter werden von der Sozialdemokratie und den Nazis korrumpiert. Sie erzählen die unmöglichsten Schauermärchen über die Sowjetunion und erklären, daß sie glücklich waren, der Sowjethölle entronnen zu sein.

Die Sowjetunion ist ein im Aufbau befindliches Land. Ohne Zweifel gibt es da so manche Wachstumsschwierigkeiten. Gewaltige Giganten erstehen. Wo früher noch Steppe war, da sind heute Zehntausende und Hunderttausende von Arbeitern beschäftigt. Es ist klar, daß sich da manche Schwierigkeiten zeigen, besonders Schwierigkeiten in Wohnung und manchmal auch in der Verpflegung. Denn die Wohnungen für die neuen Hunderttausende von Arbeitern können nicht von heut auf morgen aus dem Boden gestampft werden. Neue sozialistische Städte erstehen, aber angesichts der ungeheuren Erfordernisse des industriellen Aufbaus, für den alle Kräfte aufgewendet werden, kann der Wohnungsbau sich oft nicht im gleichen Tempo vollziehen.

Jeder klassenbewußte Arbeiter kennt diese Schwierigkeiten, weiß, daß es nicht — wie in den kapitalistischen Ländern — Niedergangsschwierigkeiten, sondern Wachstumsschwierigkeiten sind, daß mit jedem Tage des Aufbaus sich auch die Lage jedes einzelnen Arbeiters verbessert.

Viele nicht klassenbewußte Arbeiter wurden durch diese Schwierigkeiten abgeschreckt, ließen sich dazu verleiten, die Sowjetunion, die ihnen Arbeit und Brot bot, zu verlassen und in Deutschland ihr Glück zu versuchen. Aber erst nach Deutschland zurückgekehrt, sehen sie die Unmöglichkeit, hier zu Arbeit zu gelangen, erkennen sie den ungeheuren Fehler, den sie mit der Rückkehr aus der Sowjetunion begangen haben. Sie erkennen, daß heute die Sowjetunion, das Land des sozialistischen Aufbaus, das einzige Land ist, in dem die Arbeiterklasse an der Macht ist, in dem alles, was dort geschaffen wird, für die Arbeiterklasse geschaffen wird.

Wir veröffentlichen hier einen Brief, den 56 zurückgekehrte Arbeiter an den Zentralrat der Gewerkschaften der Sowjetunion gerichtet haben. In diesem Brief ersuchen sie den Zentralrat, ihnen die Möglichkeit zur Rückkehr in die Sowjetunion zu verschaffen, wo sie mit allen Kräften am sozialistischen Aufbau mitarbeiten wollen. Wir veröffentlichen auch anschließend die Namen der ansuchenden Arbeiter, ihre Wohngebiete in Deutschland und die Betriebe, wo sie in der Sowjetunion gearbeitet haben:

Der Unterzeichnete beantragt, ihm die Rückkehr nach seinem Arbeitsplatz in Rußland zu gestatten. Ich erkläre, daß es ein Fehler war, leichtsinnig meinen Arbeitsplatz in Rußland verlassen zu haben. In Essen sind mir die Augen aufgegangen darüber, wo es dem Arbeiter besser geht, wo es mit der Lebenshaltung der Arbeiter aufwärts geht: nicht im kapitalistischen Deutschland der Not und des Elends, des Lohnraubs und des Unterstützungsraubs, der Massenarbeitslosigkeit und des Hungers, sondern in Sowjetrußland, in dem Lande des siegreichen Aufbaus des Sozialismus.

Ich erkläre, daß ich von Koch, Heim und Konsorten, diesen bestochenen und bezahlten Agenten der arbeiterfeindlichen Nazipartei entschieden abrücke und daß ihre „Berichte" über Rußland erlogen sind; ich verurteile als Arbeiter ihre konterrevolutionäre Handlungsweise.

Falls meinem Rückkehrgesuch stattgegeben wird, verpflichte ich mich, an dem Aufbau des Sozialismus in der Sowjetunion tatkräftig mitzuwirken, meine Fehler wieder gutzumachen durch den Einsatz meiner ganzen Kraft für die Befreiung der Arbeiterklasse.

Ich erkläre, daß ich dieses Gesuch freiwillig, ohne Versprechungen und Zusicherung von irgendeiner Seite gestellt habe.

Karl Stannert (Essen), Schacht „Junge Kommunar", Donbaß. Karl Schubring (Essen), Kiesel-Schacht, Woladarska, Ural. Anton Schulz (Essen), Zeche Zentralnaja Budrick Grischino. Johann Hinzmann (Essen), Amerikanka. Wilhelm Trbus (Essen), Ural, Kusbaß. Wilhelm Steinmann (Essen), Schacht Brjansk. Paul Waldhorst (Essen), Donesbecken. Ferdinand Schewald (Essen), Schacht Brjansk. Karl Meisa (Essen), Donbaß, Alitschewsk. Franz Kuss (Essen), Schacht Brjansk. Ernst Dilk (Essen), Donbaß, Woikow. August Walter (Essen), Woikow. Rudolf Niemann (Essen), „Junge Kommunar", Donbaß. Gustav Witzek (Essen), „Junge Kommunar", Donbaß. Gust v. Podezki (Essen), „Junge Kommunar", Donbaß. Richard Richter (Essen), Schacht Woikow, Donbaß. Ludwig Bammerlinn (Essen), Ural, Kusbaß. Ernst Schmitz (Essen), Schacht Zentralnaja, Grischino. Josef Becker (Essen), Schacht Brjansk. Josef Beldchat (Essen), „Junge Kommunar", Donbaß. Rudolf Schewald (Essen), Schacht Brjansk. B. Becker (Essen), Schacht Brjansk. Gustav Sobecka (Essen), Schacht Zentralnaja, Grischino. Johann Schäfer (Essen), „Junge Kommunar", Donbaß. Wladislaw Bednarek (Essen), Schacht Woikow, Donbaß. Johann Götze (Gelsenkirchen), Amerikanka, Donbaß. Paul Lautenschläger (Holsterhausen), Ural, Kusbaß. Karl Schmerg (Gelsenkirchen), „Junge Kommunar", Donbaß. Gustav Krause (Gelsenkirchen), „Junge Kommunar", Donbaß. Otto Friedenberger (Dinslaken), Bignowa, Westsibirien. Karl Dratken (Essen), Grischino. Albert Dradmann (Essen), Ural, Kusbaß. Wilhelm Holz (Essen), Amerikanka, Donbaß. Franz Machnikowski (Essen), Schacht Woikow, Donbaß. Ferdinand Grabowski (Essen), Ural, Watschne [illegible]. Heinrich Kohn (Essen), Trust Moskwaugol, Tula Bobrik-Donskoi. Wilhelm Trawa (Essen), Trust Moskwaugol, Tula Bobrik-Donskoi. Jakob Tiemer (Essen), Tscheksino, Tula, Schacht 8. Albert Lautschka (Essen), Tscheksino. Hermann Helleng (Essen), Kraßnaja Lutsch, Schacht Karl. Hermann Buldgereit (Essen), Schacht Artiem. Josef Obora (Herne-Osten), Kreul, Ural. Wilhelm Ritter (Essen), Belowinka. Heinrich Bielanka (Essen), Belowinka. Hermann Petroschka (Essen). H. Bergmann (Essen), Schacht Brjansk. Wilhelm Klei (Essen), Schacht Brjansk. Gustav Grenan (Essen), „Junge Kommunar", Donbaß. Davidei Max (Essen), Schacht Artiem. Franz Koch (Essen), Schacht Zentralnaja, Grischino. Paul Schabran (Gelsenkirchen), „Junge Kommunar", Donbaß. Hermann Schubring (Wattenscheid), Ural, Schacht Woikow. [illegible] Bäcker (Essen), Donbaß, Grischino. Heinrich Arimann (Essen), [illegible]. Eduard Bezirk. Stanislaw Fetsch (Stoppenberg), „Junge Kommunar", Donbaß. Wladislaus Pawolski (Essen), Brjansk.

Dieser Brief bedarf keines Kommentars. Er schlägt all den frechen Lügen der Nazis und der Sozialdemokratie ins Gesicht. Er zeigt jedem unbefangenen Arbeiter in Deutschland, daß der Arbeiter, der einmal in der Sowjetunion gearbeitet hat, keine andere Rettung kennt, als die Rückkehr in dieses Land des sozialistischen Aufbaus. Er zeigt schließlich, daß nur dort, wo die Arbeiterklasse herrscht, Arbeit und Brot für alle vorhanden ist.

Nächtlicher Fischfang

Die Eingeborenen von Hawai gehen heute noch so wie vor tausend Jahren auf die Fischjagd, von der unser Bild hier berichtet: mit riesigen Fackeln gehen sie des Nachts am Strand entlang und jagen die gänzlich verwirrten Tiere in ihre großen Netze — ein unvergeßlicher Anblick für jeden, der diesem seltenen Schauspiel jemals beigewohnt hat.

Eine 12-jährige Mörderin verhaftet

Mord aus Rache

(TU.) Paris, 9. Juni. Eine 12jährige Mörderin, die zwei Kinder im Alter von 1 und 2 Jahren umbrachte, ist am Mittwoch in einem kleinen Dorf in der Nähe von Nancy verhaftet worden.

Das junge Mädchen wohnte bei ihrer verheirateten Schwester, die ihr die Aufsicht über ihre beiden Kinder übertragen hatte, während sie selbst vom frühen Morgen bis zum Abend in einer nahe gelegenen Fabrik arbeitete. Im Mai d. J. wurde die junge Mutter in den Vormittagsstunden davon benachrichtigt, daß das älteste der beiden Kinder plötzlich gestorben sei. Der Arzt stellte einen Gehirnschlag fest, und niemand ahnte, daß eine verbrecherische Hand im Spiel gewesen war. Am vergangenen Dienstag wiederholte sich der gleiche Vorgang. Die junge Mutter wurde in den Vormittagsstunden davon benachrichtigt, daß nunmehr auch das jüngste Kind plötzlich gestorben sei. Die Gendarmerie zeigte sich diesmal jedoch äußerst überrascht, da der Tod der beiden Kinder in einem Zeitraum von nur 14 Tagen eingetreten war. Man vernahm zunächst die 12jährige Schwester der jungen Mutter, die schließlich eingestand, die beiden Kinder erstickt zu haben, um sich an ihrer Schwester zu rächen, die sie vor kurzem gezüchtigt habe.

86 Morde

In Nowi Betschej in Rumänien wurden Mitglieder einer Räuberbande aufgedeckt, die beispiellos in der Kriminalgeschichte sind. Es wurde festgestellt, daß die Bande mindestens 86 Morde verübt hat. Die meisten Opfer wurden erschossen, acht Personen erschlagen. Bis jetzt wurden 60 Personen verhaftet.

Mordtat bei Bielefeld

Ein Gastwirt erschlagen, Frau und Vater schwer verletzt

TU. **Bielefeld,** 9. Juni. Heute früh wurde in der Sennegemeinde Schloß Holte eine schwere Bluttat verübt. Gegen halb vier Uhr drang ein noch unbekannter Mann in das Schlafzimmer des 34 Jahre alten Gastwirts Johann Dreilelhaus, genannt Brodmann, ein, überfiel den Schlafenden und tötete ihn durch zehn wuchtige Hammerschläge auf die Schädeldecke. Desgleichen wurde die Ehefrau des Gastwirts durch drei Hammerschläge schwer verletzt. Auch der auf die Hilferufe der Frau herbeigeeilte siebzigjährige Vater des Getöteten wurde durch den Mann niedergeschlagen. Das Dienstmädchen, das auf den Lärm ebenfalls herbeieilte, verletzte der Mörder nur leicht. Es hatte die Geistesgegenwart, dem Täter das Mordwerkzeug zu entreißen. Als der Mörder sich seiner Waffe beraubt sah, ergriff er die Flucht. Die Ermittlungen der Landeskriminalpolizei in Bielefeld führten zu einem eingehenden Verhör eines Mannes, der in einer Wirtschaft übernachtet hatte und heute morgen gegen vier Uhr angeblich von einem Spaziergang in die nähere Umgebung heimkehrte. Ob er als Täter in Frage kommt, muß abgewartet werden. Ungeklärt ist zur Stunde auch noch die Frage, ob ein größerer Geldbetrag, den der Ermordete am gestrigen Tage von der Bank abgeholt hatte, von dem Täter geraubt worden ist.

Der neue Messias wird ins Irrenhaus gesteckt

In der Kacinczygasse, im Zentrum von Budapest, rannte heute vormittag ein vollständig unbekleideter Mann aus dem Gebäude einer Badeanstalt auf die Straße und schrie, wild gestikulierend: „Ich bin der neue Messias, kommt her und hört, was ich predige!" Die Passanten ergriffen beim Anblick des anscheinend irrsinnigen Menschen die Flucht. Der Mann wurde in das Irrenhaus gebracht.

Fünf Arbeiter verletzt

TU. **Dortmund,** 9. Juni. Am Mittwochnachmittag ereignete sich auf dem „Hörder Verein" ein schwerer Betriebsunfall. Als im Martinswerk ein Kran eine Pfanne des glühenden Eisens in die Höhe gezogen hatte, riß plötzlich die Krankette, und das glühende Eisen ergoß sich nach allen Richtungen. Von den in der Nähe beschäftigten Arbeitern erlitten zwei so schwere Brandwunden, daß sie dem Krankenhaus zugeführt werden mußten. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt. Drei weitere Arbeiter kamen mit leichteren Verletzungen davon.

Freilegung von Kriegerleichen

TU. **Paris,** 9. Juni. Die Ausgrabungen der sterblichen Ueberreste französischer und deutscher Soldaten im ehemaligen nordfranzösischen Kampfgebiet wird fortgesetzt. Im Laufe des Monats Mai wurden die Ueberreste von 302 Soldaten gefunden, von denen 117 der französischen und 185 der deutschen Armee angehörten. 34 der deutschen Soldaten konnten identifiziert werden. Außerdem wurden in der Nähe von Peronne und bei Amiens in den letzten Tagen die sterblichen Ueberreste von 26 französischen und 225 deutschen Soldaten freigelegt. Bisher gelang es, nur neun französische Soldaten zu identifizieren.

Oberbürgermeister Walker soll abgesetzt werden

Neuyork, 9. Juni. In einer 15 Punkte enthaltenden Anklageschrift fordert der Untersuchungsleiter Seaburh den Gouverneur Roosevelt auf, Oberbürgermeister Walker wegen Pflichtverletzung durch Annahme von Geldern, deren Herkunft nicht genügend geklärt ist, vom Amt zu entfernen. Einen Hauptanklagepunkt bildet der Kreditbrief der Omnibusgesellschaft über 10 000 Dollar, mit denen Walker seine Europareise finanziert hat.

★

Wie vorsichtig man sich da ausdrückt. In Wirklichkeit handelt es sich nicht um Gelder, „deren Herkunft nicht genügend geklärt ist", sondern Walker ist eindeutig der Korruption überführt. Allein schon bei der Voruntersuchung wurde ihm die Annahme von 1 Million Korruptionsgelder nachgewiesen.

Drei Arbeiter ertrunken

Drei Arbeiter vom städtischen Flußbauamt Zwickau, die Vermessungsarbeiten vornahmen, stürzten ins Wasser, versuchten sich zu retten, trieben aber durch die starke Strömung ab und ertranken.

Entgleisung auf der Vesuvbahn

Neapel, 8. Juni. Aus noch unbekannter Ursache sind heute vormittag drei Wagen der Vesuvbahn entgleist; dabei verunglückte ein Angestellter der Bahn so schwer, daß er auf der Stelle tot war. Zwölf Personen wurden verletzt.

Sechs Familienmitglieder bei einem Brande erstickt

Bagdad, 9. Juni. Eine Mutter ist mit ihren fünf Töchtern im Keller ihres Wohnhauses erstickt, wohin sie geflüchtet waren, nachdem das Haus in Brand geraten war. Der blinde Familienvater hatte sich aus den Flammen retten können.

Verantwortlich: Alfred Kandrich, Berlin